Deutsche Meisterschaften Nachwuchs im Rasenkraftsport

22./23.9.2012. Zum Herbstanfang fand in Erfurt der Höhepunkt im Wettkampfjahr für die Schülerinnen und Schüler A, die weibliche und männliche Jugend sowie für die Juniorinnen und Junioren statt. Über 40 Vereine haben ihre jungen Rasenkraftsportler nach Thüringen gebracht, um sich mit den Besten aus ganz Deutschland in Einzel- und Mannschaftswertungen zu messen. Beim parallel laufenden Länderpokalturnier der Jugend kamen insgesamt 13 Mannschaften aus sieben Landesverbänden zum Einsatz.

Bei den Jüngsten und Leichtesten, nämlich dem **Leichtgewicht der Schüler A**, räumte Paul Wilhelm gleich alle drei Einzeltitel ab. Für den gastgebenden ASV Erfurt startend warf er 38,76m mit dem Hammer, 21,19m mit dem Gewicht und stieß den Stein 9,26m. Insgesamt brachte es der Neffe der bekannten Biathletin Kati Wilhelm auf 2.223 Punkte im Dreikampf. Lediglich Andreas Schober vom SV Achenmühle blieb in Sichtkontakt. Mit 20,83m beim Gewichtwurf und 9,11m beim Steinstoß sowie 2.106 Punkten im Dreikampf holte er sich zugleich drei Vizemeistertitel ab.

Im **Mittelgewicht der Schüler A** dominierte Peter Snajdr (MTG Mannheim) die Konkurrenz. Das Ausnahmetalent von Trainer Dietmar Schöbel warf den Hammer 54,20m, das Gewicht 28,38m und stieß zudem hervorragende 13,11m mit dem Stoßstein. Seine 3.073 Punkte im Dreikampf bedeuteten nicht nur die Deutsche Meisterschaft, sondern auch die beste Tagesleistung bei den Schülern A – für die er auch mit einem Pokal geehrt wurde. Auf den Plätzen hinter dem Mannheimer war es relativ eng: Julian Brodkorb (SG Grün Weiß Paderborn) sicherte sich dann im Dreikampf Silber (2.310 Pkt.), zehn Punkte vor Christoph Gleixner (DJK Aschaffenburg, Jahrgang 1999, 2.300 Pkt.), und auch Manuel Ospelt (TV Langenbrand) war nicht weitab (2.202 Pkt.).

Im **Schwergewicht der Schüler A** sah es nach den Wurfdisziplinen noch sehr eng in der Konkurrenz aus, doch das Steinstoßen brachte endgültig die Entscheidung. Alle drei Deutschen Meistertitel gingen an Dominik Maaß (TSV Stadtsteinach), wobei eben besonders der Vorsprung von über zwei Meter im Steinstoßen bedeutsam war (53,35 – 26,48 – 15,49 – 3.182). Zweiter im Dreikampf wurde Christian von der Gablentz (SV Lemgow-Dangenstorf) mit 2.932 Punkten (52,67 – 25,74 – 12,98). Über das Steinstoßen schaffte es der Schützling von Helmut Schneider, Jannik Jobst (ESV Jahn 1871 Treysa), auf das Treppchen und holte sich die Bronzemedaille (46,59 – 23,64 – 12,63). Gut in den Wurfleistungen, aber noch nicht gut genug im Steinstoßen, folgten dann auf Platz vier Fabian Schulz (SC Porta Westfalica Nammen; 51,34 – 22,48 – 10,00 und 2.614 Punkten) sowie auf Platz fünf der beste Hammerwerfer im Feld, Marc Okun (Leichlinger TV; 55,07 – 25,59 – 8,27 und 2.572 Punkten).

Dominik Maaß

Die **Mannschaftswertung der Schüler A** ging an TV Langenbrand (Künstel, Ospelt, Vogt) mit 5.674 Punkten, deutlich vor TSG Dissen (Austmeyer, Kröger, Neugebauer; 4.672 Pkt.) und ASV Erfurt (Hannighofer, Wilhelm; 4.591 Pkt.), der zwar etliche Schwergewichtler, aber eben keinen Mittelgewichtler aufweisen konnte.

Im **Leichtgewicht der männlichen Jugend B** lieferten sich Axel Bihy (MTG Mannheim) und Manuel Ospelt (TV Langenbrand) ein spannendes Duell. Am Ende lag der Mannheimer sieben Punkte (35,24 – 17,24 – 7,13 und 1.833 Pkt.) vor dem zwei Jahre jüngeren Konkurrenten aus dem Südbadener Bundesstützpunkt (32,53 – 16,43 – 7,94 und 1.826 Pkt.).

Auch im **Mittelgewicht** gab es einen Zweikampf an der Spitze des Feldes. Letztlich entschieden 64 Punkte in der Dreikampfwertung. Die beiden Einzeltitel haben sich die Athleten aber geteilt. Niklas Brönnike (ATS Kulmbach), betreut vom verletzten Junior Sebastian Schramm, kam auf gute 2.368 Punkte (49,30 – 21,09 – 9,06). Simon Krieg (TV Langenbrand) schaffte 45,03m mit dem Hammer, 23,18m mit dem Gewicht und 8,09m mit dem Stein und insgesamt 2.304 Punkte.

Im **Halbschwergewicht** dominierte Stefan Voitl (RG Brenz/Egau) nicht nur die Wurfdisziplinen (57,75 – 25,72), sondern er gewann auch den Dreikampf (2.961 Pkt.) und das Steinstoßen (12,38m), wenngleich nur mit drei Zentimeter Vorsprung auf den Schülermeister Dominik Maaß, der im Dreikampf und Gewichtwurf ebenfalls Silber holte (52,74 – 22,65 – 12,35 und 2.759 Pkt.).

Das **Schwergewicht** war eine klare Angelegenheit von Dominik Klaffenbach (Leichlinger TV). Bis auf Steinstoßen war er immer ganz vorne bei den zehn Teilnehmern dieser Gewichtsklasse (58,41 – 26,27 – 10,42 und 2.830 Pkt.). Den Einzeltitel der Stoßdisziplin holte sich dagegen Benedikt Hertel (ASV Erfurt) mit 11,96m. Im Dreikampf gab es zwar keinen echten Titelkampf, aber die Entscheidung um die Medaillen und Plätze war sehr spannend. 90 Punkte lagen nur zwischen Silber und Platz fünf. Die beiden Athleten vom ASC Neu-Isenburg, Eduard Oster (2.545 Pkt.) und Yannick Klaus (2.486 Pkt.), hatten knapp die Nase vorn und standen somit auf dem Treppchen. Viertplatzierter war Fabian Weidlich (VfR Evesen) mit 2.459 Punkten und Fünfter Michael Noe (RKV Ensdorf; 2.455 Pkt.).

In der **Mannschaftswertung der männlichen Jugend B** gewann wieder einmal der TV Langenbrand (Wörner, Weiß, Krieg, Ospelt; 8.147 Pkt.) vor dem ASV Erfurt (Hannighofer, Macholeth, Braun, Wilhelm; 7.249 Pkt.).

Das **Leichtgewicht der männlichen Jugend A** war eine klare Sache für Jens Böttinger vom ASV Ludwigsburg-Oßweil (47,84 – 19,98 – 8,78 und 2.277 Pkt.). Ebenso deutlich ging der Titel im **Mittelgewicht** an den B-Jugend-Meister Stefan Voitl (50,09 – 20,65 – 9,93 und 2.435 Pkt.). Im **Halbschwergewicht** gab es dann wieder eine spannende Entscheidung. Am Ende hatte Corsin Wörner (TV Langenbrand) nämlich lediglich 30 Punkte Vorsprung (63,73 – 24,74 – 9,72 und 2.794 Pkt.) auf seinen Vereinskameraden Oliver Toader-Tirichita (6,.66 – 23,42 – 10,38 und 2.764 Pkt.). Und

Sebastian Staudacher

auch der Drittplatzierte Falko Heile vom Leichlinger TV lag mit 2.631 Punkten nicht weit ab (55,55 – 23,66 – 9,82). Beim **Schwergewicht** entschied die Steinstoßdisziplin über den Titel im Dreikampf. Lag bei den Würfen Simon Lang (TSV Stadtsteinach) noch vor Nils Lindner (ASV Erfurt), so drehte dieser den Spieß im Steinstoßen um und siegte auch im Dreikampf mit hervorragenden 3.151 Punkten (64,58 – 27,45 – 12,53). Die Leistungen vom Simon Lang, auch diesjähriger Teilnehmer der U20 WM in der Leichtathletik, lagen in der Summe auch über 3.000 Punkte (68,30 – 27,53 – 10,34 und 3.029 Pkt.). Bronze holte sich mit drei Punkten Vorsprung auf Dennis Kuhn (TSG Mutterstadt) der Bayer Sebastian Staudacher (SV Achenmühle) mit 2.745 Punkten. Der **Mannschaftstitel** ging unangefochten an den TV Langenbrand (Wörner, Toader-Tirichita, Krieg, Morlock) mit 9.452 Punkten.

Bei den **Junioren** siegte im **Leichtgewicht** Henry Heile (Leichlinger TV) mit 1.977 Punkten (41,14 – 17,30 – 7,72) vor Jens Böttinger mit 1.878 Punkten. Noch knapper fiel im **Mittelgewicht** die Entscheidung aus. Ebenfalls vom Leichlinger TV, holte sich Kay Arand mit 35 Punkten Vorsprung die Meisterschaft im Dreikampf (52,23 – 19,75 – 8,33 und 2.300 Pkt.), wobei er auch im Gewichtwurf, hier mit fünf Zentimetern Vorsprung, gewann. Bei den A-Jugendlichen schon bei lediglich 30 Punkten Rückstand auf Platz zwei gelandet, ließ sich Oliver Toader-Tirichita die Freude am Wettkampf aber nicht nehmen, zumal er auch sehr gute Leistungen ablieferte (50,91 – 19,70 – 8,19 und 2.265 Pkt.). Steinstoß-Meister wurde Tobias Schrock vom ASV Erfurt mit 8,74m. Zugleich gewann er vor seinen beiden Vereinskameraden Florian Ludwig (1.905 Pkt.) und Christoph Dobers (1.803 Pkt.) die Bronzemedaille im Dreikampf (40,34 – 16,58 und 2.021 Pkt.).

Kilian Prox

Im **Halbschwergewicht** verlor Corsin Wörner zwar wertvolle Punkte im Steinstoßen auf den Meister Falko Heile, doch mit 2.330 Punkten (54,90 – 21,01 – 7,60) hatte der Langenbrander dann als Dreikampfmeister doch ein gutes Polster auf den Schützling von Kurt Benner aus Leichlingen (45,88 – 19,96 – 8,05 und 2.184 Pkt.). Im **Schwergewicht** gab es mit Johannes Bichler einen klaren Sieger in den Wurfdisziplinen sowie im Dreikampf (67,33 – 26,27 – 9,73 und 2.912 Pkt.). Er verpasste nur knapp die stolze 3.000 Punkte-Marke und hatte zudem mit Tom Oestereich (ASV Erfurt) einen starken Steinstoß-Gegner, der sich auch mit 10,45m den Einzeltitel sicherte. Für den Erfurter reichte es im Dreikampf mit 2.385 Punkten nicht ganz fürs Treppchen. Dort sicherten sich seine Vereinskameraden Nils Lindner (56,19 – 23,36 – 9,56 und 2.607 Pkt.) und Kilian Prox (53,32 – 21.76 – 9,26 und 2.474 Pkt.) die Medaillen.

Die **Mannschaftswertung** ging mit 8.507 Punkten an den TV Langenbrand (Wörner, Wörner, Toader-Tirichita, Morlock), knapp vor der Leichlinger Mannschaft (Döpke, Heile, Arand, Heile) mit 8.390 Punkten und dem ASV Erfurt ((Lindner, Schrock, Ludwig, Giel) mit 7.825 Punkten. Damit holten sich Coach Bernd Wörner und seine männlichen Nachwuchsathleten alle vier Deutschen Mannschaftstitel 2012!

Im **Länderpokalturnier der männlichen Jugend** lagen ebenfalls die Jungs vom TV Langenbrand, für den Landesverband Südbaden gewertet, ganz vorne. In diesem Vergleichskampf werden jeweils die vier besten Athleten aus der A-Jugendklasse nach Relativwertung (Dreikampfpunkte geteilt durch Körpergewicht) für einen Landesverband nominiert. Mit Corsin Wörner (Relativwertung: 33,42), Hannes Morlock (30,90), Oliver Toader-Tirichita (36,13; zugleich die höchste Einzel-Relativpunktzahl im Länderpokalturnier) sowie Andreas Scherbarth (27,44) holten sich die Südbadener insgesamt 127,98 Punkte und damit den größten Pokal des Tages. Zweitbester Landesverband war Bayern (107,13), gefolgt von Thüringen (99,21), dann Südbaden II, Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Hessen.

Im **Leichtgewicht der Schülerinnen A** bestand die Konkurrenz aus elf Athletinnen und der Kampf um die Medaillen war an Spannung kaum zu überbieten. Im Hammerwurf lag mit 34,22m Saskia Höfle (TV Fränkisch-Crumbach) knapp vor Katharina Maugg (TSV Trauchgau; 34,03m). Im Gewichtwurf lag Lisa-Sophia Schonert (TV Langenbrand) mit 20,18m knapp vor Saskia Höfle (19,82m) und Monique Brückner (ASV Erfurt; 19,27m). Im Steinstoß wiederum lag Monique Brückner mit 8,88m knapp vor der Konkurrenz. Die Reihenfolge hieß im Dreikampf schließlich Saskia Höfle (1.996 Pkt.) vor Lisa-Sophia Schonert (1.963 Pkt.) und Monique Brückner (1.942 Pkt.) sowie Katharina Maugg (1.828 Pkt.).

Das **Mittelgewicht** sollte eine Demonstration der Stärke von Michelle Döpke (Leichlinger TV) werden. Und so war es auch (49,74 – 26,60 – 10,30 und 2.699 Pkt.), wenngleich mit Vivian Meyer (TS Esslingen) im Dreikampf (2.500 Pkt.) und vor allem im Steinstoß (13,35m) ein talentiertes Mädchen nach vorne drängt. Spannend wurde es beim Kampf um Platz drei, den dann Pavla Snajdr (MTG Mannheim) mit 2.295 Punkten vor Denise Oehler (SC Lüchow; 2.238 Pkt.) für sich entschied. Die Dreikampf-Leistung von Michelle Döpke war nicht nur die höchste aller Gewichtsklassen, die für den Leichlinger TV startende Nachwuchsathletin wurde auch für die beste Tagesleistung der Schülerinnen A mit einem Pokal ausgezeichnet.

Im **Schwergewicht** siegte Svenja Emmerich (Leichlinger TV) in allen Disziplinen (36,91 – 22,95 – 12,29 und 2.518 Pkt.). Aber hätte Emely Groß (SC Lüchow) ein wenig mehr Punkte in den Wurfdisziplinen geholt, wäre es im Dreikampf auch so spannend verlaufen wie im Steinstoß. Dort unterlag Emely Groß mit lediglich elf Zentimetern (12,18m). Der **Mannschaftstitel bei den Schülerinnen A** ging

souverän an den Leichlinger TV mit 7.011 Punkten (Emmerich, Döpke, Schäfers). Erwähnenswert ist, dass gleich acht Vereinsmannschaften in die Wertung gingen!

Im **Leichtgewicht der weiblichen Jugend B** sahen die Zuschauer in jeder Titel-Disziplin eine andere Siegerin. Im Gewichtwurf lag Luisa Flottmann (TSG Dissen) mit 15,02m vorne. Im Steinstoßen sicherte sich Katharina Aures (TSG Haßloch) mit 9,16m die Meisterschaft. Und im Dreikampf siegte Antonia Friedrich (ASV Erfurt) mit 1.712 Punkten. Mit einer ausgeglichen guten Leistung in den Einzeldisziplinen hätte am Ende fast auch Alina Kuß vom LAV Hückelhoven (29,11 – 12,84 – 8,39 und 1.666 Pkt.) den Dreikampftitel holen können.

Nicht weniger spannend spielten sich die Titelkämpfe im **Mittelgewicht** ab. Hier lagen zwischen Platz eins und drei auch nur 124 Punkte Unterschied im Dreikampf. Die Leistungen von Anna Köhler (TG Biberach; 52,26 – 22,58 – 8,02 und 2.387 Pkt.) bedeuteten dann Gold, die von Michelle Döpke (Leichlinger TV; 50,63 – 21,22 – 7,83 und 2.291 Pkt.) Silber und die von Naomi Stegman (LAV Hückelhoven; 48,09 – 20,82 – 8,17 und 2.263 Pkt.) Bronze. Der Steinstoß-Titel ging an Vivian Meyer (TS Esslingen) mit 10,05m; im Dreikampf belegte sie den vierten Platz (2.048 Pkt.).

Im **Schwergewicht** gingen zwei Titel an Duygu Yildirim (TV Heppenheim), die sowohl das Gewichtwerfen mit 23,68m für sich entschied als auch im Dreikampf ganz vorne war (2.479 Pkt.). Den Steinstoßtitel sicherte sich Melanie Ledwig (TG Biberach) mit 9,98m. Ihre Dreikampfleistung von 2.341 Punkten bedeutete hier die Vizemeisterschaft.

Der **Mannschaftstitel** hätte von den Leistungen her eindeutig an die LAV Hückelhoven gehen müssen, aber leider wurde der Mannschaftsmeldezettel zwischen Waage und Wettkampfbeginn nicht abgegeben. Hier sollten wir im Rasenkraftsport zu einfacheren und auch für die Beteiligten zu verständlicheren Regeln kommen und beispielsweise wie beim Länderpokalturnier zukünftig die besten Athleten eines Vereins auch ohne namentliche Auflistung zuvor in die Wertung nehmen. Solche Regeländerungen müssen aber beantragt und auf der Fachtagung mehrheitlich beschlossen werden. In Erfurt 2012 ging der Mannschaftstitel so aber an den ASV Erfurt (Schwarz, Friedrich, Kath) vor der TG Biberach und der TSG Dissen.

Bei der **weiblichen Jugend A im Leichtgewicht** holte Anna Köhler (TG Biberach) nach der B-Jugendmeisterschaft ihr

Double. 44,15m im Hammerwurf, 21,22m im Gewichtwurf und 8,53m im Steinstoß bedeuteten 2.247 Punkte im Dreikampf und Gold. Im Steinstoßen lag allerdings die Dreikampf-Vizemeisterin Julia Luckmann (TV Fränkisch-Crumbach) mit 8,73m knapp vor Anna Köhler und Alina Kuß (LAV Hückelhoven, 8,37m).

Das **Mittelgewicht** entschied Anna Arlt (ESV Jahn 1871 Treysa) für sich (45,87 – 23,68 – 9,23 und 2.432 Pkt.). Den zweiten Platz im Dreikampf und Gold im Steinstoßen holte sich Sabrina Plag (TG Konz/RG Rheinland; 42,58 – 21,26 – 9,69 und 2.322 Pkt.). Für Leonie Günther (TSG Mutterstadt) gab es einmal Silber im Gewichtwurf und Bronze im Dreikampf (45,18 – 22,02 – 8,00 und 2.251 Pkt.).

Im **Schwergewicht** war mit Eva Reinders, Europarekordhalterin U20 im Gewichtwurf, eine klare Favoritin am Start. Die Niederländerin startet für die LAV Hückelhoven, nachdem sie bei den diesjährigen U23 Europameisterschaften in Fränkisch-Crumbach ihre Sympathie für den Rasenkraftsport entdeckt hat. Und so dominierte sie auch den Dreikampf sowie die Wurfdisziplinen (59,02 – 29,93 – 10,72 und 3.012 Pkt.). Allein im Steinstoß war die Konkurrenz nicht weit weg. Mit Charlotte Müller (ASV Erfurt), Anna Rinderle (DJK Memmingen) und Vanessa Pfeifer (ASV Erfurt) kamen gleich drei weitere Athletinnen deutlich über die 10m Grenze. Aber auch die Dreikampfleistungen auf den Plätzen zwei bis fünf bedeuteten ein sehr gutes Niveau. Vanessa Pfeifer (2.633 Pkt.), Anna Rinderle (2.579 Pkt.), Julia Fehr (TSG Mutterstadt, 2.541 Pkt.) und Lisa Katzer (ASV Erfurt, 2.439 Pkt.) überzeugten allesamt in den Wurfdisziplinen und trugen zum positiven Gesamtbild dieser Alters- und Gewichtsklasse bei.

Die höchste **Mannschaftswertung** und damit der Titel ging an die LAV Hückelhoven, die mit Reinders, Stegman und Kuß nicht nur 6.444 Punkte holten, sondern auch knapp 500 Punkte Vorsprung vor der Mannschaft des TV Fränkisch-Crumbach hatten (Tilger, Burger, Luckmann; 5.963 Pkt.).

Die **Juniorinnenklasse des Leichtgewichts** war spannender als es das Ergebnis am Schluss ausdrückt. Julia Barte holte sich alle drei Titel und warf auch am weitesten den Hammer (42,72 – 21,50 – 9,79 und 2.342 Pkt.), doch mit Stephanie Prinzing (VfL Waiblingen; 39,55 – 19,68 – 9,58 und 2.202 Pkt.) sowie Margitta Grötsch (TSV Stadtsteinach; 38,19 – 21,00 – 8,58 und 2.151 Pkt.) zeigten zwei weitere Athletinnen sehr gute Leistungen über den gesamten Wettkampf und waren an Julia Barte das eine und andere Mal dicht dran.

57 Punkte entschieden über Gold und Silber im Dreikampf beim **Mittelgewicht**. Anna Arlt (ESV Jahn 1871 Treysa; 47,76 – 24,57 – 9,92 und 2.554 Pkt.) lag aber auch in allen Einzeldisziplinen, wenngleich

nur wenige Zentimeter, vor Vanessa Pfeifer (ASV Erfurt; 47,25 – 23,38 – 9,89 und 2.497 Pkt.). Im Steinstoßen lieferten sich aber zwei andere Wettkämpferinnen das Duell um den Titel. Diesen gewann Carolin Streipart (ASV Erfurt) mit 10,40m knapp vor ihrer Vereinskameradin Maika Dänner mit 10,31m.

Im **Schwergewicht der Juniorinnen** gewann Eva Reinders (LAV Hückelhoven) ihren fünften und sechsten Titel der Meisterschaft, und zwar im Gewichtwurf und im Dreikampf (57,95 – 29,20 – 10,58 und 2.954 Pkt.). Das Steinstoßen entschied die Erfurterin Luise Weber mit 11,57m vor Anna Rinderle (DJK Memmingen) mit 10,93m. Der **Mannschaftstitel** ging klar an den ASV Erfurt mit 6.306 Punkten, in der Besetzung Katzer, Pfeifer und Groch für die drei Gewichtsklassen dieser Altersklasse.

Beim **Länderpokalturnier der weiblichen Jugend** war der Ausgang einmal mehr so knapp wie viele andere Entscheidungen an diesen beiden Wettkampftagen. Die besten Einzelkämpferinnen nach Relativwertung im Rahmen dieses Vergleichskampfes waren Anna Köhler (39,07), Eva Reinders (38,62), Julia Luckmann (37,71) und Anna Arlt (37,07). Zusammen mit Tina Tilger holten sich die beiden zuletzt genannten dann den ersten Platz bzw. den Pokal für den Landesverband Hessen mit insgesamt 104,14 Punkten. Mit 102,24 Punkten folgt der Landesverband Rheinland-Pfalz (Fehr, Plag, Günther), dahinter Nordrhein-Westfalen mit 100,89 Punkten (Wölfl, Stegman, Reinders). Auf den Plätzen folgten Thüringen, Bayern und Württemberg. Fotos: Straub, Falter; Text: Dethloff